



Weiterführende Hinweise

zur Impfung mit dem Impfstoff AZD1222 (COVID-19 Vaccine AstraZeneca ®) der Firma AstraZeneca AB

Der Impfstoff der Firma AstraZeneca gegen das SARS-CoV-2 („Coronavirus“) war in den vergangenen Wochen Gegenstand umfangreicher Berichterstattung. Mit diesen Hinweisen möchten wir die Menschen in den Impfzentren der Johanniter unterstützen, eine bewusste Impfentscheidung zu treffen.

Der Impfstoff wird nicht für ältere Menschen empfohlen, weil Studiendaten fehlen.

Die beiden wissenschaftlichen Untersuchungen für die Zulassung des Impfstoffes AZD1222 wurden mit mehr als 20.000 Teilnehmer:innen aus Großbritannien und Brasilien durchgeführt. Dabei wurden vor allem Menschen zwischen 18 und 55 Jahren eingeschlossen, **erst im Verlauf** konnten auch ältere Personen teilnehmen. Daher sind im Vergleich weniger ältere Menschen in den Untersuchungen berücksichtigt worden, deren **Daten nicht ausreichen, die Wirksamkeit des Impfstoffes bei älteren Menschen** zu beurteilen. Deshalb wurde in Deutschland empfohlen, nur Menschen bis 64 Jahre mit dem Impfstoff AZD1222 zu impfen.

Der Impfstoff ist vergleichbar zu anderen, wenn es um schwere Covid-19-Verläufe geht.

Studienergebnisse zeigten eine niedrigere Wirksamkeit von AZD1222 gegenüber den derzeit zugelassenen mRNA-Impfstoffen. In Studien konnten Covid-19-Erkrankungen zu 60% gegenüber rund 95% verhindert werden. Die Wirksamkeit von AZD1222 lässt sich **durch einen weiteren Impfabstand auf bis zu 82% erhöhen**. Die Unterschiede betreffen allerdings nur milde Erkrankungsverläufe! Schwere Verläufe, die zu einer Krankenhausaufnahme, zu einer Intubation oder Sauerstoffgabe führen, wurden von AZD1222 in den Studien vollständig verhindert. Insgesamt betrachtet sind die derzeit zugelassenen **Impfstoffe vergleichbar, was ihre Wirksamkeit zur Verhinderung schwerer Covid-19-Erkrankungen** angeht.

Der Impfstoff aktiviert das Immunsystem im hohen Maße – auch wenn’s wehtut.

Ziel der Impfstoff-Gabe ist es, eine **Reaktion des Immunsystems hervor zu rufen** und dieses für den Kontakt mit SARS-CoV-2 zu trainieren. Der Impfstoff AZD1222 ist sehr reaktogen und ruft deshalb eine Reihe von körperlichen Zeichen hervor, die Ausdruck dieses Trainings sind:

- Schmerz und Druckempfindlichkeit an der Einstichstelle werden bei mehr als zwei von drei Personen (71%) nach der ersten Impfung berichtet. Bei der zweiten Impfung geben nur noch 47% der Personen diese Beschwerden an.
- Beschwerden des ganzen Körpers (Müdigkeit, Kopfschmerzen, Krankheitsgefühl, Muskelschmerzen, Schüttelfrost, Gelenkschmerzen) werden von 70% der Personen nach der ersten und 45% der Personen nach der zweiten Impfung angegeben.



Insgesamt bilden sich die genannten Symptome **nach wenigen Tagen zurück** und fallen **bei der zweiten Gabe milder** aus als bei der ersten. Die zweite Gabe ist für eine gute Wirksamkeit von AZD1222 wichtig.

Bei Menschen über 65 Jahren ist die **Reaktion des Immunsystems häufig weniger stark**. Dies dürfte ein Grund sein, warum es gefühlt einen Unterschied zwischen AZD1222 und den anderen bisher zugelassenen Impfstoffen bzgl. der Impfreaktionen gibt. Die mRNA-Impfstoffe der anderen Hersteller wurden bisher v.a. an hochbetagte Menschen verimpft. Auch die anderen, bisher zugelassenen mRNA-Impfstoffe lösen bei jüngeren Menschen stärkere Impfreaktionen aus. Der Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Institutes weist bis zum 12. Februar 2021 keine auffällig hohe Rate an schwerwiegenden Komplikationen von AZD1222 aus.

Der Impfstoff kann die Zahl der Übertragungen reduzieren.

Alle Impfstoffe, die gegen SARS-CoV-2 in der europäischen Union zugelassen sind, sollen die Zahl der Covid-19-Erkrankungen reduzieren, schließen allerdings **Infektionen mit dem SARS-CoV-2 nicht aus**. Daher müssen die Schutzmaßnahmen gegen eine Übertragung auch nach einer Impfung aufrechterhalten werden. Aus den vorliegenden Ergebnissen einer der Zulassungsstudien lassen sich jedoch Hinweise ableiten, dass die Impfung mit AZD1222 die Menge an Viruspartikeln bei infizierten, aber geimpften Personen reduziert und damit auch die **Ansteckungsfähigkeit reduziert** wird. Diese Hinweise werden derzeit weiter erforscht.

Der Impfstoff hat eine vergleichbare Wirksamkeit gegen die „britische Mutation“.

Aus einer zusätzlichen Auswertung der Zulassungsstudie aus Großbritannien ist bekannt, dass der Impfstoff AZD1222 mit einer **vergleichbaren Wirksamkeit gegen die Mutation B.1.1.7** des SARS-CoV-2 wirkt, die erstmals in Großbritannien ausbrach. Es wurden in der Studie 77% statt 82% der Covid-19-Erkrankungen vermieden.

Ob der Impfstoff AZD1222 auch gegen die Mutation B.1.351, die in Südafrika vorherrscht, wirkt, ist nicht bekannt. Grund ist, dass unter den rund 1.500 Studienteilnehmern in Südafrika keine schweren Covid-19-Verläufe auftraten und es daher noch keine Zahlen zu verhinderten schweren Erkrankungen gibt. Zu den weiteren, derzeit zugelassenen mRNA-Impfstoffen liegen zur Wirksamkeit gegen B.1.351 unseres Wissens keine Daten vor.

Dieses Merkblatt wurde auf der Grundlage uns vorliegender, aktueller wissenschaftlicher Informationen zusammengestellt. Es dient der allgemeinen Information, enthält keine Empfehlung für die Verwendung eines bestimmten Impfstoffes und ersetzt keine individuelle ärztliche Beratung. Eine Gewähr für die Inhalte kann nicht übernommen werden.

Stand: 21. Februar 2021 · Quellennachweise unter <https://johanniter.link/azd1222>
© Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Weitergabe unter Creative Commons BY ND frei.